

## Vita von Rolf Stahlhofen

Rolf Stahlhofen wurde am 24. April 1970 in Nabburg geboren. Aufgewachsen in Saudi-Arabien, Nigeria, Algerien und England, kam er als Teenager wieder nach Deutschland und wohnte in Landau in der Pfalz in einem Heim für verhaltensauffällige Jugendliche.

Mit 18 fing er an als Tourneebegleiter, Crewboss oder Roadie für viele Internationale Musikgruppen zu arbeiten. Darunter waren unter anderem Ice-T, The Rolling Stones, Madonna, Prince, Michael Jackson und Guns N' Roses. Seine ersten Bands hießen „Der mit dem Rolf tanzt“ und „The Wright Thing“ von Jason Wright.

Bekannt geworden ist Stahlhofen als Frontmann neben Xavier Naidoo der Söhne Mannheims. Diese verließ er 2003 auf eigenen Wunsch.

Schon während dem Söhne-Album „Zion“ trat der heute 40-Jährige solo auf und brachte im Juli 2003 sein Erstlingswerk „Zeit was zu ändern“ auf den Markt.

Gelegentlich steht Stahlhofen bei Konzerten der Söhne Mannheims noch als Gast mit auf der Bühne. Als special Guest trat er aber auch bei Konzerten von Joe Cocker, Simple Minds, Katie Melua, Simply Red oder Udo Lindenberg auf.

Ehrenamtlich engagiert sich Rolf Stahlhofen für das Projekt „Schule ohne Rassismus“ und „Laut gegen Nazis“. Im Zusammenhang mit der Elbflut 2002 gründete er den Hilfsverein „Menschen am Fluss“, um speziell von der Flut betroffene Jugendeinrichtungen zu unterstützen. In Mannheim organisierte er das „Menschen am Fluss“-Festival, das größte Benefizkonzert anlässlich der Oderflut. Zusammen mit Musikern wie Sebastian Krumbiegel von Die Prinzen oder D-Flame spielt er zum wiederholten Mal auf dem Festival „Leipzig zeigt Courage“.

Ende 2007 wurde Rolf Stahlhofen erster europäischer Messenger of Truth (MoT) des Programms UN-Habitat. Im Rahmen dieser Tätigkeit hält er Vorträge vor Präsidenten und Ministern verschiedener Länder zum Thema Urbanisation, Kultur und Jugend.